Basel-Stadt: Neue Schlichtungsstelle gegen Diskriminierung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **22 (1996)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-361954

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INSERAT

INTERKULTURELLE FRAUENBEGEGNUNGEN

Im Spannungsfeld Islam-Christentum:
eine Sonderreise nach JORDANIEN und PALÄSTINA
vom 25. September bis 9. Oktober 1996

- Rundreise Jordanien – Palästina
- Kultur, Politik und Alltag im Nahen Osten
- Gespäch mit SUMAYA FARHAT-NASER, Autorin des weltbekannten Buches «Thymian und Steine»
- Besuch verschiedener Frauenorganisationen

Detailprogramm erhältlich bei:
RB-Reise Beratung AG
Belpstrasse 47, 3000 Bern 14
Tel. 031/382 22 26
Fax 031/382 36 39

Happy Birthday, Frauenkommission!

sw. «Nehmen Sie Platz, Madame»: Mit diesem Slogan hatte die Eidgenössische Kommission für Frauenfragen zwar einen publikumswirksamen Werbetreffer zum Wahljahr 1991 gelandet. «Viel erreicht – wenig verändert» musste sie aber kürzlich in einem bilanzierenden Bericht feststellen. Trotzdem feierte die Kommission Ende Mai in Luzern ihr zwanzigjähriges Bestehen.

Der Bundesrat hatte sie am 28. Januar 1976 als beratendes Organ für alle Fragen, die die Stellung der Frau in der Schweiz betreffen, eingesetzt. Einsitz haben VertreterInnen der grossen Frauenverbände, der SozialpartnerInnen und der Wissenschaft. Angegliedert ist ihr auch die Dokumentationsstelle für Frauenfragen. Sie nimmt Stellung in Vernehmlassungsverfahren, entwickelt Empfehlungen oder Anträge zuhanden des Bundes und leistet Öffentlichkeitsarbeit. Sie erstattet periodisch Bericht über die frauen- und gleichstellungspolitische Entwicklung in der Schweiz an das Eidgenössische Departement des Inneren. Präsidiert wird die Kommission heute von der Luzerner CVP-Nationalrätin Judith Stamm.

Basel-Stadt: Neue Schlichtungsstelle gegen Diskriminierung

Die «Schlichtungsstelle für Diskriminierungsfragen» soll Streitigkeiten über die Ungleichbehandlung von Frauen und Männern in Arbeitsverhältnissen behandeln. Sie soll – wie die MieterInnenschlichtungsstelle – nach Möglichkeit einen Vergleich herbeiführen. Am 1. Juli dieses Jahres wird sie ihre Arbeit aufnehmen, obwohl sie noch nicht von Parlament und Volk abgesegnet ist. Die neue Instanz ist das Kernstück des kantonalen Gleichstellungsgesetzes.

Quelle: Basler Zeitung vom 23.5.96

Schlammschlacht im Rütli-Kanton

sw. Nach dem zweiten Wahlgang für die Schwyzer Kantonsregierung am 19. Mai stand es fest: Nach acht Jahren nehmen erstmals wieder nur Männer auf der Regierungsbank Platz. Die einzige Kandidatin, Gerda Bachmann (CVP), die im ersten Wahlgang noch den zweiten Platz belegt hatte, landete weit abgeschlagen auf Platz 7. Eine faire demokratische Ausmarchung? Kannste denken! Wieder einmal hat eine Schlammschlacht gegen eine Kandidatin stattgefunden: Wenige Tage vor der Wahl, als die Zeitungen bereits ihre LeserInnenbriefspalten geschlossen hatten, tauchten Plakate auf, die Bachmann verantwortlich machten für Entscheide ihres Ehemannes, seines Zeichens WWF-Präsident (was im Kanton Schwyz wohl ein Tolggen im Reinheft ist).

Hannah Arendt-Tage in Zürich

pp. «Und gerade heute sind ihre Beurteilungen einzelner Sachverhalte frappierend, weil Hannah Arendt, wie eine Kassandra, Entwicklungen vorhersagen oder zumindest messerscharf analysieren konnte», begründet Claudia Schulze, eine der ReferentInnen, das aktuelle Interesse am Werk der 1975 verstorbenen politischen Philosophin.

Die Hannah Arendt-Tage finden vom 20. bis 23. Juni 1996 in Zürich statt und widmen sich dem Thema «Nach dem Totalitarismus». Ziel ist nicht, eine Fachkonferenz abzuhalten, sondern einen breiten Einblick in Arendts Werk und Leben zu gewähren und ein aktuelles Umsetzen und Weiterdenken ihrer Gedanken vorzunehmen. Das «politisch-kulturelle Festival», wie es die VeranstalterInnen nennen, bietet deshalb neben Referaten von Claude Lefort, Margaret Canovan, Urs Marti, Ingeborg Nordmann, Hans Saner, Christina Thürmer-Rohr, Wolfgang Engler, Maja Wicki u.a. auch eine Ausstellung unter dem Titel «...Lebensweg einer deutschen Jüdin», inszenierte Lesungen aus Werk und Briefen, sowie eine Filmsoiree.

Informationen und Anmeldung: Hannah Arendt-Tage Zürich, Verein politikinitiativen Zürich, 8004 Zürich.

Bilanz zur Männergewalt in Bern

ca. Vier Jahre nach der Publikation des Berichtes «So hat jede einen Grund, warum sie schweigt – Gewalt von Männern an Frauen im Kanton Bern» hat die Kantonale Fachkommission für Gleichstellungsfragen die Realisierung der 1992 geforderten Massnahmen überprüfen lassen und dazu einen Nachfolgebericht verfasst.

Die Bilanz fällt uneindeutig aus. Realisiert wurden insbesondere Forderungen, die unter die kantonale Umsetzung des Opferhilfe-

INSERAT

KARO® Grafik